

## **Diskotheek: Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47**

**Montag, 3. Februar 2025, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

**Samstag, 8. februar 2025, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur**

**Gäste im Studio: David Philip Hefti und Esther Hoppe**

**Gastgeberin: Jenny Berg**

Das Violinkonzert von Jean Sibelius ist von Extremen geprägt. Schwelgerisch schöne Melodien treffen auf hochvirtuose Passagen und kreieren ein lebhaftes Kopfkino von der rauen nordischen Landschaft. Es ist Sibelius' einziges Instrumentalkonzert – und bei Geigerinnen und Publikum sehr beliebt.

Fast jeder Geiger, fast jede Geigerin hat das Violinkonzert von Jean Sibelius im Repertoire – denn es ist effektiv komponiert und lässt sowohl den schönen Geigenton als auch die technische Raffinesse glänzen. Dabei hat Sibelius für das Werk bei der Uraufführung 1904 noch viel Kritik einstecken müssen – nicht zuletzt, weil der Solist dem Werk technisch nicht gewachsen war. Doch die überarbeitete Neufassung geriet erfolgreicher – und heute ist das Werk aus den Konzertsälen nicht mehr wegzudenken.

Jenny Berg vergleicht gemeinsam mit der Geigerin Esther Hoppe und dem Dirigenten David Philip Hefti fünf neuere Einspielungen.

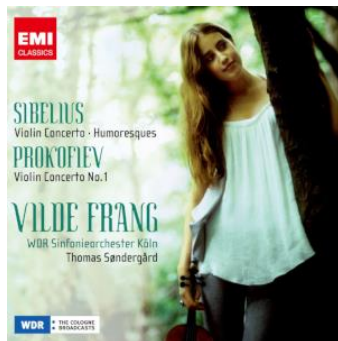
### **Die Aufnahmen:**



#### **Aufnahme 1:**

Augustin Hadelich, Violine  
Royal Liverpool Philharmonic Orchestra  
Hannu Lintu, Leitung

Label: Avie 2014



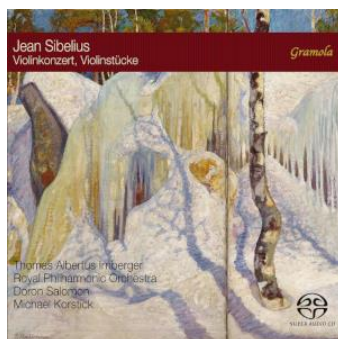
**Aufnahme 2:**

Vilde Frang, Violine

WDR Sinfonieorchester Köln

Thomas Søndergård, Leitung

Label: EMI Classics 2009 (Aufnahme 2009)



**Aufnahme 3:**

Thomas Albertus Irnberger, Violine

Royal Philharmonic Orchestra

Doron Salomon, Leitung

Label: Gramola 2024 (Aufnahme 2022)



**Aufnahme 4:**

Janine Jansen, Violine

Oslo Philharmonic

Klaus Mäkelä, Leitung

Label: Decca Classics 2024 (Aufnahme 2023)



**Aufnahme 5:**

Christian Tetzlaff, Violine

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Robin Ticciati, Leitung

Label: Ondine 2019 (Aufnahme 2018)



**Erscheint am 21.02.25:**

Renaud Capuçon, Violine  
Orchestre de la Suisse Romande  
Daniel Harding, Leitung

Label: Erato 2025

### Das Resultat:

Jean Sibelius ist ein Komponist, der sehr genau in die Noten schreibt, was er haben möchte. Dies gilt besonders für das Violinkonzert: Hier hat er eine erste Fassung, nachdem sie bei der Kritik nicht gut ankam, zurückgezogen, und eine Neufassung erarbeitet, die der Solo-Geige mehr Raum zum Klingeln lässt. Tempoangaben, Artikulationen, Dynamik und Rhythmus sind aber genauestens notiert – dennoch verfallen viele Geigerinnen und Geiger in eine freie, vermeintlich romantische Spielart. Besonders die Interpretationen von Thomas Albertus Irnberger (A3) und Vilde Frang (A2 – diese Einspielung war Siegerin in der Diskothek zum gleichen Werk im Jahr 2015) wurden als zu frei kritisiert; sie beachten die Details der Partitur zu wenig.

Christian Tetzlaff (A5) hingegen hält sich sehr genau an den Notentext – aber hier fehlt der Charme. Obwohl beide Gastexperten diesen Geiger auf der Bühne sehr schätzen, scheint er sein Charisma nicht auf dieser CD-Aufnahme vermitteln zu können.

In der Schlussrunde standen sich die Einspielungen mit Augustin Hadelich (A1) und Janine Jansen (A4) gegenüber. Hadelichs Spiel wirkt teilweise noch zu streng, zu kontrolliert; bei Janine Jansen hingegen spürt man ihre reiche Bühnenerfahrung mit diesem Werk. Dies lässt sie Texttreue und interpretatorische Freiheit aufs Schönste kombinieren. Und diese Einspielung hat nicht zuletzt auch deshalb beide Gastexperten überzeugt, weil hier der junge Dirigent Klaus Mäkelä wie kein Anderer das Orchester prägt und zu einem charakterstarken Dialogpartner für die Sologeige formt. Auch die Abmischung der Tonmeister ist in dieser Einspielung brillant gelungen.

### Favorisierte Aufnahme:



#### Aufnahme 4:

Janine Jansen, Violine  
Oslo Philharmonic  
Klaus Mäkelä, Leitung

Label: Decca Classics 2024 (Aufnahme 2023)



Nicht in der Diskothek mit dabei sein konnte folgende Einspielung aus der Schweiz, da sie zum Zeitpunkt der Aufnahme noch nicht erschienen war:

#### Erscheint am 21.02.25:

Renaud Capuçon, Violine  
Orchestre de la Suisse Romande  
Daniel Harding, Leitung

Label: Erato 2025